



Dardesheimer Windblatt



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit mehreren Jahren macht Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ von sich reden und zieht alljährlich viele Besucher an, zunehmend auch international. Als zuständiger Minister für kommunale Wirtschaft und für kommunale Finanzen begrüße ich es, wenn sich Kommunen verstärkt ein „Image“ geben, ihre Besonderheiten und Stärken hervorheben, um so für Besucher und ansiedlungswilliges Gewerbe attraktiver zu werden. Das stärkt die kommunalen Finanzen, die regionale Wirtschaftsstruktur und nützt der Erhaltung und Schaffung lokaler Arbeitsplätze.

Und gerade die Branche der erneuerbaren Energien hat hier bei uns in Sachsen-Anhalt enorme Erfolge vorzuweisen. Insbesondere Windkraft, Solarenergie und Biomasse haben bisher in unserem Bundesland rund 20.000 neue Arbeitsplätze ermöglicht. Wir nennen uns „Modellland für erneuerbare Energien“ und erzeugen landesweit gegenwärtig bereits rund 50 % unserer Elektrizität aus regenerativen Quellen.

Wenn Dardesheim mit Sonne und Wind heute bereits ein Mehrfaches schafft und in der „Regenerativen Modellregion Harz“ auch Stromkunden mit günstigen Tarifen zu „wetterangepasstem“ Stromverbrauch oder zur Nutzung von neuen Speichersystemen oder Elektrofahrzeugen anreizt, so ist verständlich, dass viele interessierte Besucher kommen. Und ich bin sicher, dass hieraus auch weitere Chancen für neue Technologien und Beschäftigung entstehen.



Mit besonderem Interesse verfolgte ich die zunehmenden Aktivitäten kommunaler Unternehmen und von Stadtwerken in der Versorgung der Bürger z.B. mit Wasser und Energie- und Netzdienstleistungen. Noch vor Jahren schien sich der Wettbewerb eher zu Lasten der kommunalen Wirtschaft zu entwickeln. Heute ist es eher umgekehrt. Auch hier im Landkreis Harz setzen die vier regionalen Stadtwerke auf den Ausbau ihrer Aktivitäten, zunehmend auch im Bereich der erneuerbaren Energien. Wenn gegenwärtig landesweit die Konzessionen für die Elektrizitätsnetze auslaufen, darf sicherlich mit Spannung erwartet werden, ob die Kommunen diese wieder den bisherigen Netzbetreibern anvertrauen oder selbst aktiv werden. Richtschnur sollten dabei einerseits die strukturelle Verbesserung der Kommunalfinanzen sein, aber auch Impulse für einen innovativen, effizienten Betrieb der Netze mit hohen Anteilen heimischer erneuerbarer Energien.

Als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ ist Dardesheim seit Anfang 2010 Mitglied der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck. Frau Bürgermeisterin Wagenführ hat beim Gründungsfestakt im vergangenen Jahr betont, dass sich die Schwerpunktthemen aller 14 beteiligten Ortschaften im Leben der neuen Einheitsgemeinde wieder finden und gemeinsam ausgebaut werden sollen. Und nach dem ersten Jahr scheint dieser Weg auch gut zu gelingen. Als Innenminister werde ich diesen Prozess weiter unterstützen. Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich das Beste für die bevorstehenden Festtage und freue mich bereits auf den gemeinsamen Neujahrsempfang am 7. Januar in Dardesheim.

Es grüßt Sie herzlichst

Holger Hövelmann
Minister des Innern des Landes Sachsen-Anhalt

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Holger Hövelmann, Innenminister von Sachsen-Anhalt	1
Halbzeittreffen RegModHarz / HEEMo-Projekt: Umrüstung A 2	2
Neujahrsempfang 2011 / 20.000tes BWE-Mitglied gesucht	3
MdB Dr. Hermann Scheer gestorben	4
Stadt Osterwieck vor Entscheidung über Konzessionsverträge	5
Zu Besuch in Dardesheim (Teil 1)	6
Zu Besuch in Dardesheim (Teil 2)	7
Neue Elektrotechnik im Windpark / RegModHarz-Begleitprojekt	8
Badersleber Adventsfenster 2010	9
Weihnachtsmärchen von Frank Nawroth	10
Wettbewerb „Neue Energie“	11
Haben Sie mitbekommen?	12

ÖFFENTLICHE EINLADUNG

**Dardesheimer Neujahrsempfang
am Freitag, 7. Januar 2011, 19 Uhr**

**Im Landgasthaus „Zum Adler“ Dardesheim
mit dem Stadtorchester der Stadt Dardesheim
und Verleihung von 5.000 Euro Umweltpreisen**



29./30. November 2010: RegModHarz – Konsortialtreffen im Dardesheimer Ratskeller: „Landkreis Harz kann zum regenerativen Stromexporteur werden“



Bei ihrem 15. Konsortialtreffen zogen die 19 RegModHarz-Partner im Dardesheimer Ratskeller Zwischenbilanz und diskutierten die weiteren Arbeitsschritte im neuen Jahr

Zur Halbzeit des Projektes „Regenerative Modellregion Harz (RegModHarz)“ kamen die 19 Projektpartner und interessierte Gäste am 29. und 30. November im Dardesheimer Ratskeller zu ihrem 15. Konsortialtreffen zusammen. Das bundesweit beachtete Modellvorhaben war am 9. Dezember 2008 im Pumpspeicherwerk Wendefurth gestartet worden und läuft noch bis Ende des Jahres 2012. Die beteiligten Hochschulen aus Magdeburg und Kassel, die Energieversorger im Land-

kreis Harz und die regionalen regenerativen Einspeiser wie der Dardesheimer Energiepark wollen dabei herausfinden, ob und wie sich der Landkreis Harz in Zukunft komplett aus erneuerbaren Energien versorgen kann oder ob vielleicht sogar andere Regionen von hier aus mit erneuerbaren Energien beliefert werden können.

Wesentliches bisheriges Arbeitsergebnis ist das inzwischen abgeschlossene Arbeitspaket zu den Ausbaupotentialen der erneuerbaren Energien im Landkreis Harz. Mit rund 33 % regenerativem Strom im Landkreis liegt der Anteil am jährlichen Gesamtstromverbrauch (1,2 Mrd. kWh) zwar schon doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt, aber doch deutlich unter dem im gesamten Bundesland Sachsen-Anhalt inzwischen erreichten regenerativen Anteil von 50 % im Stromsektor.

Nach den Analysen könnte die Windkraft, Solar- und Bioenergie im Landkreis zukünftig noch erheblich ausgebaut werden, ebenso auch die Speicherpotentiale z.B. am Pumpspeicherwerk in Wendefurth oder mit Elektrofahrzeugen. Der Bericht schließt mit der Feststellung, dass die Potentiale so groß sind, dass der „Landkreis zum Exporteur für erneuerbaren Strom werden kann“.

HEEMo-Projekt: Mehrere Audi A2 in der Umrüstung auf Elektrobetrieb

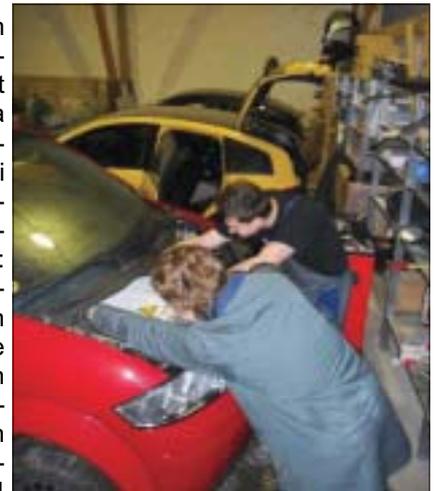
Das Harzer Elektromobilitäts-Projekt („Harz.EE-mobility, HEEMo“) geht in die Schlussphase. Das Projektende ist für Mitte des Jahres 2011 geplant. Zuvor erfolgt im ersten Halbjahr 2011 der Testlauf für rund 20 Elektroautos und für den Datentransfer zwischen den Fahrzeugen, der Mobilitäts-Leitwarte und den regenerativen Stromerzeugern im Landkreis, die im parallelen RegModHarz-Projekt in einem virtuellen regionalen Kraftwerk zusammengefasst werden und so den Strom für die E-Mobile bereitstellen sollen. Weitere Einzelheiten dazu werden während des nächsten Treffens der Projektpartner am 6. und 7. Dezember in Kassel diskutiert.

Inzwischen sind von den beteiligten Hochschulen für die Tests fünf neue Elektrofahrzeuge vom Typ „Stromos“ angeschafft worden. Lieferant ist die Firma Fräger aus dem hessischen Grebenstein.



HEEMo-Koordinator Dr. Przemyslaw Komarnicki von der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität bei der Vorführung des neuen „Stromos“- Elektrofahrzeugs der Hochschule

Außerdem sind beim Derenburger Elektromotorenspezialist Krebs & Aulich etwa zehn Gebrauchtwagen vom Typ Audi A 2 in der Umrüstung, die eine Besonderheit aufweisen: Sie können bei Bedarf erstmals auch Strom ins öffentliche Netz zurückspeisen und dem Nutzer damit Zusatzeinnahmen bringen. Zwei A 2 - Pilotmodelle sind inzwischen TÜV – abgenommen. Weitere umgerüstete A 2 sollen noch vor Weihnachten den Testpiloten übergeben werden. Auch ein Twike . . .



Mehrere Gebrauchtfahrzeuge vom Typ Audi A2 werden gegenwärtig beim Derenburger Elektromotoren-Spezialisten Krebs & Aulich auf Elektrobetrieb umgerüstet



Auch ein super-effizientes Dreirad vom Typ „Twike“ gehört seit kurzem zur Harzer E-Mobil-Flotte, hier mit Testpilot Jörg Dahlke (links) und Verkäuferin Barbara Wilms (rechts)



7. Januar 2011: Vergabe von 5.000 Euro Umweltpreisen mit Spannung erwartet - Innenminister Hövelmann kommt zum 6. Dardesheimer Neujahrsempfang

Der Dardesheimer Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne ist sicher: „Auch diesmal werden wir gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern und zahlreichen Gästen aus der Region den schon traditionellen Dardesheimer Neujahrsempfang mit viel Schwung und Optimismus begehen. Die musikalische Untermalung des Abends durch unser preisgekröntes Stadtorchester wird uns dabei in die richtige Stimmung bringen. Besonders stolz bin ich, dass mit Landesinnenminister Holger Hövelmann wieder ein prominenter Gast als Hauptredner gewonnen werden konnte. Sehr erfreut bin ich ebenfalls, dass Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ für unsere neue Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck dabei ist und ein Grußwort halten wird. Daneben hat sich wie in den Vorjahren bereits weitere regionale Prominenz zur Teilnahme angekündigt.“



Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie weitere Freunde der „Stadt der erneuerbaren Energie“ herzlich als Gäste zum 6. Neujahrsempfang ein

Im Vorgespräch mit dem Windblatt ließ

Bürgermeister Künne keinen Zweifel daran, dass die zahlreiche Teilnahme aus den Dardesheimer Vereinen, den Firmen und der gesamten Bevölkerung für ihn vorrangig sei: „Wir leben gemeinsam in Dardesheim und wollen

auch das Jahr 2011 wieder möglichst erfreulich und erfolgreich für alle und mit allen Einwohnern gestalten. So ist es mir das Wichtigste, dass unsere Dardesheimer Bürgerinnen und Bürger so gut wie schon in den letzten Jahren bei unserem 6. Neujahrsempfang vertreten sind. Der Förderverein Stadt Dardesheim e.V. wird daher gemeinsam mit dem Windpark Sponsoringmittel für Getränke und ein schmackhaftes Buffet bereitstellen.“

Nach der Auftaktmusik des Stadtorchesters gibt es zunächst Begrüßungsworte vom Ortschef Rolf-Dieter Künne, Energiepark-Chef Heinrich Bartelt und Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ. Sodann ist die Festansprache von Minister Hövelmann geplant. Nach weiteren musikalischen Leckerbissen steht anschließend die mit Spannung erwartete Vergabe der diesjährigen Umweltpreise auf dem Programm. Es geht dabei wieder insgesamt um mehrere

größere Bargeld-Preise im Gesamtwert von 5.000 Euro. Auch für 2011/2012 sind neue Umweltpreise geplant. Man kann also weitere umweltfreundliche Aktivitäten planen und sich dazu im Rathaus oder beim Windpark melden.

Über den Windpark kostenlos NEUE ENERGIE beziehen und BWE - Mitglied werden: Kommt BWE – Mitglied Nr. 20.000 aus Dardesheim?

Rund 80 Dardesheimer Bürgerinnen und Bürger nutzen bisher das Angebot des Windparks, kostenlos die monatliche Fachzeitschrift „NEUE ENERGIE“ zu beziehen und gleichzeitig Mitglied des Bundesverbandes Windenergie e.V. zu werden. Die Zeitschrift ist deutschlandweit das größte Magazin für erneuerbare Energien und berichtet allmonatlich auf rund 130 – 150 Seiten über alle aktuellen Themen aus den Bereichen der Nutzung von Wind-, Wasserkraft, Solar- und Bioenergie, Erdwärme oder auch Elektromobilität. Die Zeitschrift kostet im freien Verkauf monatlich 6,80 Euro, die Mitgliedschaft im Bundesverband

Windenergie 78 € bzw. 40 € für Schüler und Studenten. Da der Windpark einen wesentlich höheren Beitrag an den BWE bezahlt, kann er innerhalb seines Beitrages rund 250 Mitglieder benennen, für die der Bezug der Mitgliedszeitschrift und die BWE - Mitgliedschaft dann kostenfrei ist. Nach bisher 80 Anmeldungen aus Dardesheim und den Nachbargemeinden sind also noch rund 170 Plätze frei. Und mit 19.900 Mitglieder liegt der BWE derzeit kurz vor seinem 20.000. Mitglied. Ob dieses Mitglied aus Dardesheim oder dem LK Harz kommt? Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Windpark: 0394322 / 95648.



Deutscher Herold
Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

Ein ruhiges + besinnliches Weihnachten wünscht Ihnen
Hauptagentur
Thomas Windel
Sackstrasse 19 * 38835 Osterwieck

Tel. 039421-619099 * Fax 039421-77120
Mobil 0172 / 32 73 169

www.ich-versichere-dich.de

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2011
wünschen wir all unseren Kunden!



**ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
KÜNNE**
vorm. Schützenmeister

Berit Künne
38667 Bad Harzburg
Breite Straße 34

Telefon: (05522) 80 491 - Privat: (039422) 61 184
Öffnungszeiten Dardesheim: 15:00-18:00 Uhr oder
nach Vereinbarung



14.10.2010: Schock für die Freunde der erneuerbaren Energien:

Solar-Visionär Dr. Hermann Scheer gestorben

Die Freunde der erneuerbaren Energien traf es am 14. Oktober wie ein Blitz aus heiterem Himmel: Der langjährige SPD Bundestagsabgeordnete Dr. Hermann Scheer, Vorsitzender des Weltrats für Erneuerbare Energien und gleichzeitig Präsident von EuroSolar, war im Alter von 66 Jahren plötzlich an Herzversagen gestorben. Er war Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ seit seinem ersten mitreißenden Vortrag im „Landgasthaus Zum Adler“ am 9. Januar 2004 lebhaft verbunden. Bürgermeister Günter Windel staunte damals „dass es in Berlin noch solche überzeugten Kader gibt“. Seinerzeit verfasste Scheer auch das Vorwort für die Windblatt-Ausgabe Nr. 3, siehe <http://www.energiepark-druiberg.de/windblatt/Windblatt03.pdf>



Dr. Hermann Scheer, SPD-Bundestagsabgeordneter und Träger des alternativen Nobelpreises (links) und der eher konservative Fernsehjournalist Dr. Franz Alt (rechts) sind nicht nur gemeinsam Schirmherren des Dardesheimer Umweltpreises, sondern seit vielen Jahren auch persönlich befreundet



Im Januar 2004 bedankte sich die damalige Rohrsheimer Bürgermeisterin Brigitte Andree mit bewegten Worten und einem „windigen“ Blumenstrauß bei Herrmann Scheer für seinen feurigen und überzeugenden Vortrag über die Chancen einer „solaren Weltwirtschaft“

Seit Auslobung des ersten Dardesheimer Umweltpreises im Jahre 2005 gehörte Dr. Hermann Scheer gemeinsam mit dem ebenfalls weltweit für erneuerbare Energien werbenden Fernsehjournalisten Dr. Franz Alt zu den beiden Schirmherren des Umweltpreises, der inzwischen mit insgesamt 25.000 Euro an über 60 Einzelpersonen, Firmen und Vereine überwiegend für Projekte zugunsten erneuerbarer Energien vergeben wurde.

Alle bisherigen Urkunden tragen seine Unterschrift. In seinem Sinne wird es sein und gleichzeitig ehrenwerte

Verpflichtung an die entscheidende Jury, dieses auch in Zukunft so zu belassen.

Am 6. Januar 2009 war er auf Einladung des Vereins „Harz-regenerativ“ zu einem „regenerativen Dreikönigstreffen“ erneut in Dardesheim und hielt vor rund 50 interessierten Freunden der erneuerbaren Energien und regionalen Unternehmen, die bereits in der regenerativen Energiewirtschaft tätig sind oder werden wollten, wiederum einen zündenden Vortrag, mit dem er darauf hinwirkende wollte, die regionale Wertschöpfung und die entsprechende Schaffung neuer „regenerativer“ Arbeitsplätze im Landkreis Harz zu verstärken.

Mit sichtbarer Begeisterung testete er damals den Dardesheimer Elektrogolf und bat Bürgermeister Rolf-Dieter Künne dabei, typisch für ihn als Solar-Pionier, doch auf dem Beifahrersitz Platz zu nehmen mit den lachenden Worten: „Zeigen Sie mir doch die Stadt und ich fahre dabei das Auto selbst.“ Nun kann er die weltweite Solarbewegung nicht mehr persönlich führen – jedoch:

Der Visionär ist zwar gestorben, die Vision jedoch und die regenerative Bewegung leben kräftiger von Jahr zu Jahr.



Man sah es ihm an: In der „Stadt der Erneuerbaren Energie“ und an der Seite von Bürgermeister Künne fühlte sich MdB Dr. Hermann Scheer sichtlich wohl



Immer an vorderster Front:
MdB Dr. Hermann Scheer nahm am 6.1.2009 selbst das Steuer des Dardesheimer Elektrogolf in die Hand und ließ sich von Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne die Stadt Dardesheim zeigen



Stadt Osterwieck vor Entscheidung über Konzessionsverträge: Bürger vertrauen Stadtwerken dreifach mehr als Großkonzernen

In 2011 laufen die Konzessionsverträge für Strom- und Gasleitungen in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck aus, die beim Strom Eon-Avacon und beim Gas den Halberstadtwerken das Recht zur Benutzung der kommunalen Grundstücke für jeweils 20 Jahre überlassen haben – gegen Zahlung sog. Konzessionsabgaben. Anstelle von Eon-Avacon hat sich der Energiepark Druiberg gemeinsam mit den Stadtwerken Wernigerode beworben, das Stromnetz in einer neuen gemeinsamen Gesellschaft mit der Stadt Osterwieck zu übernehmen. Die Stadt hätte also erstmalig das Recht der energiepolitischen Mitbestimmung über Netzentgelte, Leitungsbau und Netzanschlüsse, könnte mitbestimmen, ob Aufträge regional oder extern vergeben werden und könnte auf diesem Wege erhebliche zusätzliche Gewerbesteuern für Osterwieck sichern.

Um eine solche „Rekommunalisierung“ in Osterwieck zu verhindern, treten Eon-Avacon und die Halberstadtwerke im Wesentlichen für die Beibehaltung der jetzigen Struktur an, durch die der Stadt Osterwieck bisher Gewerbesteuern in sechsstelliger Höhe verloren gegangen und nach Niedersachsen bzw. Halberstadt abgeflossen sind. Beide Parteien haben wie berichtet im September ihre Angebote abgegeben. Noch brütet darüber ein von der Stadt eingesetztes Gutachterbüro. Die wichtige und wahrscheinlich für weitere 20 Jahre gültige Ratsentscheidung dürfte im Frühjahr fallen. Was mögen die Kriterien der Ratsvertreter sein? Größtmöglicher finanzieller Nutzen für die Stadt, die Bürger oder das Gewerbe statt Einnahme- und Auftragsabflüsse? Mehr energiepolitische Mitbestimmung für Osterwieck statt Fremdbestimmung durch Eon-Avacon aus Helmstedt/Braunschweig? Ausweitung des bundesweit beachteten Dardesheimer Modells einer „Stadt der erneuerbaren Energie“ auf Osterwieck oder mehr Eon-Energie

aus Kernenergie und Kohle? Alles Argumente für das vom Dardesheimer Energiepark gemeinsam mit den Stadtwerken Wernigerode vorgeschlagene kommunalwirtschaftliche Modell.

Was wäre, wenn die Bürger selbst entscheiden könnten? Wie der stellvertretende Hauptgeschäftsführer des „Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU)“ aus Berlin beim 20jährigen Jubiläum der Stadtwerke am 25. 11. in Wernigerode berichtete, vertrauen die Bürger laut einer Umfrage aus 2009 zu über 80 % kommunalwirtschaftlichen Unternehmen und nur zu 26 % den Großkonzernen. Eine ähnlich große Mehrheit hatte sich ja in 2009 auch in Quedlinburg in einem Bürgerentscheid gegen den Verkauf der dortigen Stadtwerke an einen Großkonzern ausgesprochen.

Dieses Ergebnis verwundert wenig, wenn der Wernigeröder Oberbürgermeister Peter Gaffert anschließend stolz berichtete, die Stadt hätte bisher von den Stadtwerken über 32 Mio. € an Einnahmen bekommen und über 50 Mio. € an Aufträgen habe man vor allem an das örtliche und regionale Gewerbe vergeben können. „Weitere Hunderttausende Euro“ seien bisher mit Sponsoring an die Wernigeröder Vereine sowie soziale und kulturelle Einrichtungen der Stadt geflossen. Besonders stolz sei er auf die vor einigen Jahren gegründete Stadtwerke - Stiftung, die sich die Förderung von Ausbildung und Wissenschaft in der Stadt zum Ziel gesetzt habe. Außerdem seien die städtischen Erfolge bei der neuen Ansiedlung von Gewerbe und Arbeitsplätzen eng mit der Politik der Stadtwerke verbunden. Und rückblickend auf die letzten 20 Jahre schloss er: Die Stadtwerke sind ein wirklicher Glücksfall für unsere Stadt“. Ob dies ausreichend Ermutigung für die Osterwiecker Ratsmitglieder ist, sich für einen ähnlichen Weg zu entscheiden?



KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL

Inh.
Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57
Fax: (039422) 9 50 25
Funk: (0173) 6 01 05 81

Wir wünschen unseren Kunden eine schöne Weihnachtszeit
und einen guten Start ins neue Jahr 2011!

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163
38836 Dardesheim

Weitere Beratungsstelle:
Am Spring 5a
38836 Baderleben

Tel. 03 94 22 / 95 20 54
Fax. 03 94 22 / 95 20 55

Tel. 03 94 22 / 6 14 45
Fax. 03 94 22 / 6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!



Zu Besuch am Druiberg: Zypern, Polen, Australien, Deutschlandradio und



Am Dienstag, 21.9., besuchten Evangelos (3.v.li.) und Eleni Shaeli (2.v.l.) sowie Alekos (3.v.r.) und Christa Constantinon (2.v.r.) aus Zypern zusammen mit Reinhard Böhlend (re.) und Ingolf Schilling (ganz li.) den Windpark. Anlässlich des Geburtstages von Frau Dr. Böhlend und des Jubiläums ihrer Tierarztpraxis weilten die Besucher aus dem Mittelmeerraum in unserer Region. RKWH-Projekt-manager Ralf Voigt erfüllte den Gästen den kurzfristig entstandenen Besuchswunsch, erläuterte die Windkraftanlagen, führte die Gäste durch den geplanten Informationspark und ermöglichte eine Fahrt mit dem Elektrogolf.



Wer schon mal auf dem Druiberg war, kommt gern auch ein zweites Mal - so auch die Weiterbildungseinrichtung DEULA aus Hildesheim. Nach ihrem ersten Besuch am 15. Juli war diesmal DEULA-Geschäftsführer Dipl.Kfm. Axel Grüttnener (4.v.l. mit blauer Mütze) mit 21 polnischen Berufsschullehrer für Agrartechnik angereist. Besonderes Interesse fand diesmal die Elektromobilität, das sog. „virtuelle Regenerative Kraftwerk“ im RegModHarz-Projekt, aber auch der Planungsablauf und die Errichtung von Windrädern, da die steigende Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten auch in Polen ein zunehmend wichtiges politisches Thema ist.



Die Australierin Nicky Ison hat vor kurzem ihr Studium der Rechtswissenschaften in Australien beendet und befindet sich z. Zt. auf einer Studienreise durch Europa. Bevor Sie am 22. 10. die „Stadt der Erneuerbaren Energie“ besuchte, informierte Sie sich bereits in Belgien, Holland und Schottland über die rechtlichen Rahmenbedingungen von Windkraftprojekten in den jeweiligen Ländern. Nach ihrer Rückkehr in Australien wird sie Ihre Tätigkeit als Rechtsanwältin in einer Kanzlei aufnehmen, die sich mit der Projektierung und rechtlichen Beratung von regenerativen Projekten befasst. Übrigens: Der frühere australische Energiebeamte Neil Barrett, der zur Werbung auf seinem Kontinent in Dardesheim im Jahr 2007 einen Film drehte, den man auch auf der Energiepark-Internetseite ansehen kann, siehe http://www.energiepark-druiberg.de/video.php?id=2007_australia, schrieb uns am 16. November mit einigen aktuellen Fragen und erhielt noch am selben Tage von uns ein Antwortschreiben ...



Nach ihrem ersten Besuch 2008 besuchte uns Susanne Artl als Landeskorrespondentin Sachsen-Anhalt des Deutschlandradio, um für ihren Sender einen Bericht zu erstellen über die seit 2004 in Dardesheim errichteten Windräder und deren Akzeptanz in der Bevölkerung. Ihr jetziger Besuch am 26.10. galt den gesetzlichen Rahmenbedingungen wie dem „Gesetz zum Vorrang der erneuerbaren Energien (EEG)“ sowie der Entwicklung in Sachen Elektromobilität. Für den Radiobeitrag, der in Kürze im Deutschlandradio zu hören sein wird, interviewte sie auch Dardesheimer Bürger, die zwischenzeitlich Erfahrungen mit Elektrofahrzeugen gesammelt haben, hier im Bild zum Beispiel im Gespräch mit Wolfgang Brüchert an der Stromtankstelle im Dardesheimer Stadtzentrum.



Elektro - Meisterbetrieb
Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff

● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE

<p>Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818</p>		<p>Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384</p>
---	---	---

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

All unseren Kunden wünschen wir eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2011!

STAUBSAUGER-SHOP

Inh. Günther Fröhlich

Der Laden mit den kleinen Preisen

Alles bis zu 30% preisgesenkt!

Unsere Leistungen:

Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebogeräte · An- und Verkauf gebrauchter Geräte · Geräteverleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Ausführung durch uns bei Ihnen · Verkauf von Pflege- und Reinigungsmitteln · Kompetente Beratung · Reparaturen (ohne Verklebung)

Öffnungszeiten Mo - Fr 9:30 - 13:00 + 15:00 - 18:00
 Sa 9:00 - 14:00

Spiegelstraße 12 · 36820 Halberstadt · Tel. 039 41 / 56 99 52



USA, Handwerkskammer Magdeburg und Thailand



Der aus Amerika stammende und in Freiburg als Journalist und Übersetzer auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien tätige Craig Morris war zu Gast bei uns am 2. 11. zu Rechercharbeiten für ein neues Buch, das in Amerika erscheinen soll. Er will damit den Amerikanern zeigen, dass es in Deutschland bessere Regelungen durch das EEG gibt, das bei uns die vorrangige Abnahme und Vergütung regenerativen Stroms zu Mindestpreisen vorschreibt. So ist es in den Staaten kaum möglich, Finanzierungsmodelle wie bei uns für private Solaranlagen oder Bürgerwindkraftprojekte zu bekommen. Nach seiner Erfahrung ist die Umsetzung regenerativer Projekte in Amerika sehr schwierig, weil dort keine vergleichbar guten gesetzlichen Grundlagen für Vergütung und Stromabnahme bestehen. Viele Projekte würden jenseits des „großen Teiches“ daher schon in der ersten Planungsphase „sterben“, weil die amerikanischen Energieversorger und Netzbetreiber einfach festlegen könnten, dass keine Netzkapazität vorhanden sei und somit die Einspeisung der Energie nicht möglich wird. Zuvor recherchierte Craig bereits in dem niedersächsischen „Bioenergieort“ Jühnde, das vor Jahren auch bereits eine Delegation aus Dardesheim besuchte, weil man sich dort seit einigen Jahren selbst mit Strom und Wärme aus einer Biogasanlage versorgt, die über eine Genossenschaft der Bürger finanziert und betrieben wird. Mehr Informationen über Craig Morris und seine bisherigen Veröffentlichungen findet man unter: www.petiteplanete.org oder beim Heise Verlag unter <http://www.heise.de/tp/r4/html/result.xhtml?url=/tp/r4/artikel/24/24992/1.html&words=Craig%20Morris&T=Craig%20Morris>



Neben der Magdeburger IHK interessiert sich auch die dortige Handwerkskammer zunehmend für erneuerbare Energien und Elektromobilität. Am 19. 11. weilte eine Vertretung der Handwerkskammer mit Kammerpräsident Werner Vesterling an der Spitze im Dardesheimer Rathaus. Konkret ging es um starkes Interesse an den bei Krebs & Aulich in Derenburg umgerüsteten Elektrofahrzeugen vom Typ Audi A2, den die Kammer gern als weiteres Geschäftsfahrzeug nutzen möchte. Zur Klärung der Formalitäten sowie zur ersten Inaugenscheinnahme und Probefahrt waren auf Einladung von Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne neben dem Kammerpräsidenten auch Hauptgeschäftsführerin Marianne Lehn und Geschäftsführer Burghard Grupe nach Dardesheim gereist. Nach Information über die „Stadt der Erneuerbaren Energie“ und die landesweit erste Ökostromtankstelle in Dardesheim erläuterte Dipl. Ing. Manuel Auer als Projektmanager des Derenburger Umrüstbetriebes die technischen Details und gab Unterstützung bei der ersten gemeinsamen Probefahrt des silbernen A2-Pilotmodells, das sich anschließend auch einen gemeinsamen „Blick unter die Haube“ gefallen lassen musste, offenbar mit durchaus erfreulichem Ergebnis - von links: Rolf-Dieter Künne, Ralf Voigt, Werner Vesterling und Manuel Auer

qd AUTO DIENST
Autohaus Ballast
 KFZ-Meisterbetrieb • Telefon 03 94 22 6 00 41
 38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

Aus unserem Winterreifen-Angebot:

155/80 R 13 T	ab 32,95 €
165/70 R 14 T	ab 43,95 €
175/65 R 14 T	ab 46,95 €
195/60 R 15 T	ab 56,95 €
205/55 R 16 T	ab 65,95 €

Wir reparieren alle Fahrzeugmarken.



Am 20. 11. besuchten uns im Rahmen der Entwicklungsarbeit der Eschborner Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) 11 hochrangige Gäste aus Thailand, die von DASTA-Generaldirektor Ph.D. Nalikatibhab Sangsnit geleitet wurde. Thema der Reise waren „Erneuerbare Energien und Niedrigemissionstourismus in urbanen und ländlichen Destinationen“. Das Interesse galt also insbesondere der Verbindung von Tourismus und Erneuerbarer Energie, die RKWH – Projektmanager Ralf Voigt mit Hilfe des Dardesheimer Übersetzers Klaus Dieter Bosse vom Sprachenbüro „Blue sky“ vorstellte. Beim Besuch des Windparks gab's zunächst erst mal Flaute, bei schönem Herbstwetter aber immerhin die für den Tourismus wichtige wunderbare Fernsicht auf's Harzvorland, bevor die Windräder später dann doch gemütlich anliefen und so in Funktion zu bewundern waren.



29 Windräder mit neuer Elektrotechnik ausgestattet - Windpark Druiberg unterstützt jetzt verstärkt das Hochspannungsnetz



Nach dem Einbau der neuen elektrotechnischen Schaltschränke durch ENERCON-Servicemitarbeiter wurden die Installationen vom Gutachterbüro KEMA aus Dresden überprüft und abgenommen. Von rechts: Thomas Janik und Christian Knoop (ENERCON), Oliver Schönherr und Matthias Rosenow (KEMA), Mirko Morche (ENERCON)

Mittlerweile gewinnt die Windenergie in Sachsen-Anhalt mit über 40 % und bundesweit rund 8 % Anteil an der Stromversorgung immer mehr Bedeutung für die Stabilität der Energieversorgung. Bei starkem Wind und nur geringem Strombedarf der Verbraucher z.B. nachts oder an Wochenenden fließt in unseren Stromnetzen zunehmend ausschließlich erneuerbare Energie, die Stromrichtung kehrt sich um und der Regenerativstrom kann in andere Regionen exportiert werden. Unnötig belastet wurden Windräder immer dann, wenn

sie wegen kleiner Netzstörungen bisher schlagartig selbstständig abgeschaltet wurden und konventionelle Kraftwerke nicht schnell genug hochgefahren werden konnten. Entsprechend wird es immer wichtiger, die bisher schnelle, schlichte Sicherheitsabschaltung der Windparks in eine intelligentere Fehlererkennung zu wandeln, die bei bestimmten Zuständen zumindest für wenige Sekunden abwartet und dann entscheidet, ob abgeschaltet werden muss oder die erzeugte Energie kurzzeitig maschinenintern verheizt wird, bevor sie wieder auf's Netz geschaltet wird.

Mit einer solchen neuen Technik und erheblichem Finanzaufwand wurden jetzt im Herbst die 29 Anlagen bisherigen Anlagen inklusiv der großen E-112 nachgerüstet, da es nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für solche netzfreundlicheren Maschinen auch eine geringfügig erhöhte Vergütung gibt („Systemdienstleistungsbonus, SDL“).

Die beiden Neuanlagen im Bereich B 79 Richtung Hessen waren bereits bei Inbetriebnahme mit der neuen Technik ausgestattet. Auch im windparkeigenen Umspannwerk in Wasserleben wurden vor kurzem die Netzschutzeinrichtungen mit entsprechender Intelligenz (Q/U-Schutz) nachgerüstet und inzwischen von einem speziellen Gutachter aus Dresden abgenommen.

Damit ist die Zuverlässigkeit des bisher schon nahezu störungsfreien Windparkbetriebs nochmals technisch gestärkt für die gemeinsam mit den Stadtwerken Wernigerode geplante Netzübernahme und für eine spätere Direktversorgung der Region mit dem Windstrom vom Druiberg.

Erstes öffentliches Treffen des RegModHarz-Begleitprojektes

Am Sonnabend, 27.11. fand im Dardesheimer Rathausaal die 1. Infoveranstaltung zum Thema „Regenerative Modellregion Harz und die Energienachhaltige Gemeinschaft“ statt. Julia Steinhorst und Rona Größler von der Forschungsgruppe Umweltpsychologie und Ralf Voigt (RKWH) hatten alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich zu informieren und aktiv mitzuwirken. Nach den Begrüßungsworten von Bürgermeister Rolf-Dieter Künne stellten Florian Schlögl, technischer Projektkoordinator von RegModHarz, und Ralf Voigt das Verbundprojekt vor. Ebenso wurde das sozialwissenschaftliche Begleitprojekt (SEC engl. für Energy Sustainable Community) beleuchtet, das die Stimmung der Bürgerinnen und Bürger in der Einheitsgemeinde Osterwieck in Bezug auf Erneuerbare Energien erfassen und zur aktiven Mitgestaltung der Energienachhaltigen Gemeinschaft einladen möchte.

Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ präsentierten sich Stände von RKWH, IWES Kassel, Landkreis Harz, Halberstadtwerke, E.ON Avacon, Hochschule Harz, Kulturland Osterwieck, Harz Regenerativ e.V. und die Forschungsgruppe Umweltpsychologie. Man tauschte sich bei Canapés und warmen Getränken aus, konnte Filme zum Thema Klimawandel, Erneuerbare Energien und die Region sehen und die Gelegenheit nutzen, eine Runde mit dem Elektroauto zu drehen. Wegen der noch recht geringen Beteiligung aus der Bevölkerung diskutierten die Teilnehmer im zweiten Abschnitt über die Herausforderung der Bürgerbeteiligung. Im neuen Jahr sind drei weitere Infoveranstaltungen geplant, deren Ort und Datum ab Januar im Informationszentrum auf dem Druiberg vermeldet werden bzw. auch auf der Internetseite: www.fg-umwelt.de, unter SEC-Projekt.



Nach Begrüßung und Projektvorstellung diskutierten die Teilnehmer des Eröffnungstreffens im Rathaus über Fragen der Bürgerbeteiligung



Seit 2004 zum 7. Mal in Badersleben:

Drei Adventsfenster und dann ein Weihnachtskonzert



Drittes Adventsfenster am Freitag, den 10. Dezember. ab 18.30 Uhr: „Hier ist der eMCEBe zu Hause“ (Foto: Sigrid Preydel)



Badersleber Adventsfenster 2010

Für Kinder und Erwachsene, für Junge und Alte öffnen sich die Adventsfenster in diesem Jahr zum 7. Mal!

Hinter jedem Fenster eine Überraschung...!

Wann und wo ?

Freitag, 26.11.
18:30 Uhr

Wir schmücken u.a. gemeinsam die Tanne am Markt. Sie können Baumschmuck spenden und selbst aufhängen!

Freitag, 3.12.
18:30 Uhr

Betreuen, Bilden, Brücken bauen. – steht über dem Durchgang.

Freitag, 10.12.
18:30 Uhr

Hier ist der eMCEBe zu Hause.

Wir laden alle Baderslebener zu einem kurzen Programm und anschließend zu Tee und Gebäck herzlich ein!

Lassen Sie sich überraschen!



Die Vorbereitungsgruppe „Adventsfenster“

Am Freitag, dem 17.12., 19:00 Uhr lädt die Grundschule „Albert Klaus“ zu ihrem Weihnachtskonzert in die katholische Kirche ein.

Vom November bis März gibt's wieder an jedem 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr die „Geschichten in der alten Mühle“, also am 1. Dezember, 5. Januar, 1. Februar, 1. März.

Nach längerem „Zittern“ um die Organisation der Baderslebener Adventsfenster in diesem Jahr haben sich mit Annabelle Bujok und Rosita Steiner nun zwei Nachfolgerinnen in der Vorbereitung dieser beliebten Advents-Aktion gefunden, denen Peter Neumann als bisheriger Initiator noch ein wenig zur Seite steht. Im Anschluss an das 1. Fenster am 26. November und das 2. Fenster an diesem Wochenende öffnet sich das 3. Baderslebener Adventsfenster nun am kommenden Freitag, den 10. Dezember wieder ab 18.30 Uhr. Wie immer wird auch diesmal ein kleines Geheimnis gemacht um den Ort dieses Fensters.

Am Freitag, den **17. Dezember** lädt dann die Grundschule „Albert Klaus“ zum Weihnachtskonzert in die katholische Kirche ein. Über die Grenzen von Badersleben hinaus haben die Adventsfenster den Ort in der Vorweihnachtszeit zu einem Magneten gemacht und allerlei Besuch von außerhalb will sich die interessanten Überraschungen und das anschließende gemütliche Beisammensein in der kalten Jahreszeit nicht entgehen lassen. Man kann nur hoffen, dass die neue Tradition der Adventsfenster dem Ort erhalten bleibt.

Öffentliche Einladung
Rentner-Weihnachtsfeier
am Donnerstag,
16.12.2010 ab 14.00 Uhr
Im Sängertreff Badersleben
mit vorweihnachtlichem Programm



Frank Nawroth aus Dardesheim schickte uns das folgende Weihnachtsmärchen:

„Das verwunschene Weihnachtsfest“

Jedes Jahr gibt es bei uns ein schönes Weihnachtsfest. Dieses Jahr fragten wir unsere Eltern, wie es damals war zu Weihnachten und wir wurden still. Ja, wo fangen wir denn da an? fragte Papa: Also, nun ja, ich fange bei meiner Kindheit an, wo ich noch so klein war wie ihr beide. Mein Papa, also Euer Opa, hatte sich zu Weihnachten einen Baum aus dem Wald geholt. Die Tanne war so schön und groß, dass ich nicht mal die Spitze anfassen konnte. Da erzählte Opa von einem armen Förster, der eine Tanne aus dem Wald holen wollte: Das war vor sehr langer Zeit zu Heiligabend. Es war der 23. Dezember, ein sehr kalter Tag. Der Förster sagte zu seiner Frau: Ich muss in den Wald, um eine schöne Tanne zu schlagen. Seine Frau gab ihm noch etwas zu Essen und zu Trinken mit auf den Weg. Der Wald lag 2 km von der Hütte entfernt und es lag schon Schnee auf dem Land. Er nahm noch ein paar Stoffetzen mit, um den Heimweg wieder zu finden.

Die Kinder guckten mit großen Augen und Opa erzählte weiter: „Es war schon weit nach Mitternacht, da stand im Glanz des Mondscheins eine schöne Tanne, um sie herum ein großer Kreis. Der Förster setzte sich auf einen Baumstumpf, um auszuruhen und fing an zu Essen. Da kamen hungrige Rehe, Hasen und Eichhörnchen aus dem Gebüsch und hielten die Nasen zum Förster hin. Der machte ein Feuer, um sich zu wärmen und die Tiere legten sich um ihn herum. Er gab ihnen zu fressen und der Baum strahlte im Mondschein. Die Mutter machte sich Sorgen und fragte sich „Wo bleibt er denn?“ Meine Kinder waren sehr still und hörten dem Opa zu, wie das Märchen wohl weiter ging. „Der Älteste Sohn des Försters musste nun in den Wald, um den Vater zu suchen.

Als er am Waldrand angekommen war, sah er die bunten Stoffetzen an den Bäumen und ging ihnen nach, bis er den Förster sah. Der Knabe fror schon bitterlich. Da fragte ihn der Vater: „Siehst Du die Tiere dort liegen?“ „Ja“, sagte der Knabe und in seinen Augen leuchtete das Licht vom Feuer. Und sein Vater erzählte: Es ist nicht immer so schön zu Weihnachten für die Tiere im Wald. Komm, wir gehen nach Hause und nehmen nur einen Zweig mit Tannengrün und schmücken ihn, als wäre es ein Baum. Und sie gingen zusammen heim. An der Hütte stand schon seine Frau und sagte zu ihm: Ein Ast, der so schön ist! Den nehmen wir als Weihnachtsbaum. Papa, ein Ast ist doch nur ein Ast, sagten die Kinder. Ja, sagte der Förster, schon, aber ein Baum war nur den Reichen vorbehalten, weil ein Baum zu teuer ist.

Nun kommen wir zum Ende des verwunschenen Weihnachtsfestes. In der Stube wurde der Zweig aufgestellt. Äpfel, Nüsse, Zapfen und ein Kleid aus Watte zierten ihn nun. Das war schön. Ich hatte noch einen zweiten Ast mitgenommen und schmückte ihn für unsere Tiere: Äpfel, Nüsse und Rüben lagen oben darauf. Nach der Bescherung am Heiligabend schaute ich noch zur Tür hin, bis ich einschlief. Am nächsten Morgen lag nur noch der Ast da. Ein irgendwie verwünschtes Weihnachtsfest!

Dieses Märchen ist frei erfunden und einmalig. Es gab Zeiten, da hatten es viele Menschen schwer, ihren Kindern ein schönes und geruhames Weihnachtsfest zu bieten. Darum denkt auch an die anderen, die nichts haben. Eine kleine Geste kann Wunder bewirken. Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Frank Nawroth




Aktuelle Angebote

05.12.2010	: Nicolaus-Buffer
25./26.12.2010	: Weihnachtslunch (Ausgebucht)
31.12.2010	: Silvesterparty 1000 & 1 Nacht mit Live Band "Die Nachbarn" und Gala Buffet Deluxe
09.01.2011	: Neujahrs Lunch Buffet mit Begrüßungs-Cocktail zum neuen Jahr 2011
13.02.2011	: Lunch-Buffet zum Valentinstag/Der Tag der Liebe für Partner und Familie
14.02.2011	: Candle Light Dinner zum Valentinstag
06.03.2011	: Lunch Buffet zum Frauentag
22.04.2011	: Irische Unterhaltungsnacht
24./25.04.2011	: Osterlunch Buffet mit Eiersuchen

Restaurant • Kaminstube • Gourmet-Restaurant • Biergarten • Cocktailbar
Partyservice • Catering • Veranstaltungsplanung • Leihkoch • Event-Kochen • Saal

Marktplatz 250
38836 Dardesheim
Tel.: (039422) 60 751
Mobil: 0162 4328772
www.ratskeller-dardesheim.de



Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 - 38836 Dardesheim

Telefon: 039422 / 95469 mobil: 0172 / 3519855

Allen unseren Kunden wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011!



Zimmerei • Holzwerk

Sägewerk

CARSTEN BOSSE

Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31
www.ZimmerdCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerd-Carsten-Bosse@t-online.de



Der Wettbewerb „NEUE ENEGIE“ geht weiter . . .

Die kleine Emma gewinnt den ersten Preis



Johann Bock aus Badersleben schickte uns diesen interessanten Schnappschuss von einem Spaziergang am Druiberg: Ein hochmodernes neues Windrad mit sechs Flügeln? Nein, gerade verdeckt ein alter Baderslebener Dreiflügler den Turm eines neueren Dardesheimer Windrades. Gut getroffen!



Über die sehr lebhafteste Beteiligung von Einsendern hat sich die Redaktion des Windblattes diesmal besonders gefreut. Zwei besonders eindrucksvolle Fotos hat uns **Regina Farsky aus Badersleben** geschickt: - einen Blick aus ihrem Fenster auf einen wunderschönen Sonnenuntergang mit Windrädern im Hintergrund (diesmal hier nicht abgedruckt) und ein Bild von ihrer Enkeltochter Emma, das bzw. die uns noch besser gefällt: Aber wen oder was bewundert sie nun, die Kleine? Das große Windrädchen oder doch die Mutti oder die Omi, die sie gerade fotografiert? Wir meinen: „**Klein Emma**“ gewinnt 30 €! Herzlichen Glückwunsch!

Johannes Klimasch aus Badersleben hat uns ebenfalls zwei Fotos geschickt. Das erste stammt aus einem mittlerweile komplett verschwundenen Abrisshaus in Badersleben, von dem zunächst nur noch der Ofen stehen blieb. Ob er mit „alter“, das heißt fossiler Energie aus Kohle oder erneuerbarer Energie aus Holz befeuert wurde?



Günter Karste aus Badersleben schickte uns ein Foto von Badersleben aus gesehen mit Blick auf den Windpark und schrieb uns den folgenden Reim dazu:

*Bäume überragend, wollen anfassen, die schlanken Windfänger auf dem Hügel.
Der pffiffige Meister Wind soll Wasser kochen, Stuben wärmen mit Flügeln.
Eigentlich verachtet er es, dass ihm etwas im Wege steht, er lieber flott über Hügel weht.
Zumal jeder Park-Wandersmann weiß: Heute schläft er, morgen ist er zornig oder leis.*

Günter Karste, Wolfgang Bock, Johannes Klimasch und Frank Nawroth gewinnen für ihre Einsendungen je 20 Euro. Für alle Einsendungen, auch die hier nicht abgedruckten, möchten wir uns herzlich bedanken. Haben auch Sie Ideen und möchten beim nächsten Mal mit gewinnen? Dann schicken Sie Ihre Beiträge an das Windblatt, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, Fax. 039422-95647, Email: windpark.druiberg@t-online.de. Alle können mitmachen, ohne Altersbeschränkung!



Wir wissen es nicht, wir wissen nur, dass beim zweiten Foto sicherlich die meisten an „neue

Energie“ in ihrer leckersten Form denken: Hm, eine gute Tasse voll heißem Kaffee! Da kann man sich gerade jetzt im Winter auch schön die Hände dran Wärmen!

HOLZ BAUMANN
 Bau- und Möbeltischlerei

Massivholzmöbel • Innenausbau • Holzbau

Toni Baumann
 Fillekuhle
 38835 Veltheim
 Funk: (0170) 73 38 660
 Fax: (039426) 60 61

Moderne Holzbearbeitung
 Systemkonstruktionen
 Haustüren & Tore

Das Dardesheimer Stadtorchester
 lädt ein:

Sonntag, 19.12. um 17.00 Uhr:
TURM BLASEN
 Dardesheimer Kirche

**Haben Sie mitbekommen, dass ...**

- ... nach der VOLKSSTIMME und fast allen größeren deutschen Zeitungen vom 26. November im Gebiet um das marode Atommülllager Asse eine Häufung von Krebsfällen festgestellt wurde,
- ... nach Berechnungen von Greenpeace und Verbraucher jede Kilowattstunde Strom aus Atom- und Kohlekraftwerken zusätzlich ca. 4 Cent kostet, die wir nicht mit der Stromrechnung bezahlen, sondern mit rund 140 € pro Haushalt und Jahr als Steuern und Abgaben. Demgegenüber betragen die Mehrkosten für Strom aus erneuerbaren Energien in 2011 ca. 3,5 Cent/kWh, pro Haushalt rund 122 €, das sind 1,3 Cent/kWh oder ca. 60 € mehr pro Haushalt, überwiegend begründet durch den deutschlandweit starken Ausbau der Solarenergie,
- ... die Bundesnetzagentur die Energieversorger aufgefordert hat, diese Mehrkosten nicht vollständig an die Kunden weiterzureichen, weil durch die steigende Menge Ökostrom zunehmend alte und teure Kraftwerke vom Netz gehen könnten und dadurch Einsparungen zu berücksichtigen seien,
- ... nach Berechnungen der Berliner Agentur für Erneuerbare Energien den (Noch-) Mehrkosten der regenerativen Energien (2010 bundesweit 5,7 Mrd. €) gleichzeitig Vorteile von 17 Mrd. € gegenüberstehen (5,7 Mrd. € vermiedene Umweltschäden, 5,5 Mrd. € regionale Wertschöpfung, 3,8 Mrd. € Börsenpreis-Einsparungen und 2,2 Mrd. € vermiedene Energie-Importe.



Stets für Sie da.

Seit dem 1.1.2009 bietet die Allianz Ihren Kunden den Vorteil, dass die Wohngebäudeversicherung auch Schäden an der Solaranlage und sogar einen Ertragsausfall der Solarstromanlage ohne zusätzlichen Beitrag abdeckt.

RUFEN SIE MICH AN!

Kompetenz und Service sind für mich als Allianz Fachfrau die Basis für das Vertrauen meiner Kunden. Sie können sich jederzeit auf meine qualifizierte Beratung verlassen. Mit Sicherheit.

Vermittlung durch:
Sabine Franke, Agentur
 Lange Str. 23, D-38836 Badersleben
 sabine.franke@allianz.de, www.sabine-franke.de
 Tel. 03 94 22.6 00 31, Fax 03 94 22.6 39 45

Hoffentlich Allianz.



seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426 / Elektrotechnik
 238 | **Hessen**

- **Elektroanlagen**
 Elektroinstallation
 Elektroheizungen
 EDV-Datennetze
 Kabelmontage/Tiefb.
 Inhaber Gerrit Achilles
 Dipl. Ing. f. Elektrotechnik
 Nobbenstrasse 3
 38635 Hessen
- **Elektrofachgeschäft**
 Elektrogeräte
 HiFi, Video, DVD
 Fernsehen/Antennenbau
Photovoltaikanlagen
 Tel.: 039426 / 238
 Fax: 039426 / 55 55
 e-mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de
 Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de

Wir wünschen unseren Kunden Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2011!

Das Windblatt wünscht allen Leserinnen und Lesern eine friedliche, schöne vorweihnachtliche Zeit und einen guten Start ins Neue Jahr 2011!



Photovoltaik

Planung
 Beratung
 Installation

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom



L-ENERGIE
 L-Energie GmbH
 Hinter dem Vorwerk 113
 38655 Darsleben
 Tel. 03 94 58 / 38 01
 Fax 03 94 58 / 6 50 61
 l@l-energie@t-online.de

Ihr Solarstromexperte





Radach – Hydraulik

Dreherei - Industrieservice
 Konstruktion – Fertigung – Reparatur
 von Hydraulikzylinder / Zubehör

Sörenstraße 210 Tel.: 039422-61023
 38836 Dardesheim Fax: 039422-9754
 Funk 0171-7867441

e-mail: info@radach-hydraulik.de
 www.radach-hydraulik.de

Wir wünschen unseren Kunden eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Dardesheimer Windblatt 67
 Windpark Druiberg GmbH
 Butterberg 157c
 38836 Dardesheim
 www.energiepark-druiberg.de




planungsbüro

harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen
 Bauten für die Landwirtschaft
 Ein- und Mehrfamilienhäuser
 Gewerbebauten
 Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22
 38838 Dingelstedt /
 Röderhof
 Tel.: 039425 / 9669-0
 www.hhf-planung.de